

Text: Römer 12, 19-20

Thema: Dem anderen vergeben

Ziel: Weg der Vergebung verstehen und anwenden

HAUPTTEIL

Wir alle kennen Situationen in denen uns Unrecht getan wurde. Wir erlebten es in der Kindheit, in der Jugend, in Beruf und Familie, in Nachbarschaft und bestimmt auch in der Gemeinde. Dieses Unrecht traf uns, verletzte uns, machte uns wütend und brachte Unschönes in uns zum Vorschein.

Jesus sagt, dass er gekommen ist damit wir Freiheit erlangen können (Galater 5,1) Aber es fühlt sich nun wirklich nicht wie Freiheit an Vergebung ist ein Prozess, der uns hilft in die Freiheit zu kommen, der uns am Ende sogar dazu befähigen kann dem Täter sogar Gutes zu wünschen. Nicht zu vergeben lässt uns in der Falle der Verbitterung verharren.

1. Was ist Vergebung?

Das griechische Wort für Vergebung bedeutet so viel wie loslassen, freilassen. Das bedeutet, dass wenn wir nicht vergeben, der Täter mit uns verbunden bleibt. Indem ich vergebe, lasse ich die Bindung an den Täter los. Diese Verbindung mit dem Täter macht mich zum Opfer. Solange ich nicht loslasse, bleibe ich Opfer und gebe dem Täter Macht über mich. *Sobald ich das erkenne, wird es viel einfacher zu vergeben.*

Es gibt in der Vergebung keine Abkürzung. Wir würden das so gerne ganz schnell hinter uns bringen. Doch wir müssen den Weg der Vergebung zuerst verstehen. Dann müssen wir ihn gehen!

2. Der Weg der Vergebung (Wie ein Gerichtsprozess)

- Hinschauen
 - Verstehen (Was ist konkret vorgefallen? Habe ich eine Abneigung?)
 - Fühlen (Welche Gefühle hat es ausgelöst? Woher kommen sie? Entsprechen die Gefühle der Tat?)
 - Schaden definieren (Welchen Schaden habe ich erlitten?)
 - Grosses Bild (Wie sieht es mit meiner Sünde aus? Wäre ich zu etwas ähnlichem auch fähig? Welchen Anteil habe ich? Wieviel hat Jesus mir vergeben?)

- Anklagen
 - Konfrontieren / Ansprechen (Den anderen anhören. Gelegenheit zur Klärung geben, Grenzen setzen, nicht mehr Opfer sein!)
 - Klage formulieren (Was bleibt nach den vorhergehenden Schritten an Anklage übrig?)
 - Ausgleich definieren (Was würde den Schaden ausgleichen?) Eventuell muss ich die Klage und den Ausgleich schriftlich festhalten
- Anklage an Gott abgeben. Auf Rache verzichten (Römer 12,19) Ich brauche nicht zu richten. Das tut Gott. Ich vertraue, dass er alles bis in die Tiefe sieht und für Gerechtigkeit sorgen wird.
- Trauerprozess zulassen, Heilung suchen
- Versöhnung (mit Situation)
- Versöhnung mit dem Täter (Normalisierung der Beziehung)
- Grenzen definieren

3. Spezialfälle

Täter nicht mehr belangbar (Gestorben, weit weg)

- Ehepartner (Hier steht die Versöhnung im Vordergrund! Ehepartner brauchen Zeit um miteinander zu sprechen! Regelmässig! Auch über Gefühle! Niemand kann so tief verletzen, wie der Partner!

- Familie (Auch hier steht Versöhnung im Vordergrund. Ich kann die Anderen nicht ändern! Ich kann Dinge ansprechen, kann Grenzen setzen. Hier benötige ich vielleicht Beratung)

- Institution (Manchmal ist ein Amt, eine Behörde im Spiel. Wieviel Kraft will ich investieren?)

- Täter nicht einsichtig → Abgrenzung (kein Opfer mehr) Römer 12, 20! Das Böse mit Gutem überwinden (anders handeln!)

4. Den Weg gehen

Vergabungsablauf an kleinem Beispiel gemeinsam „durchspielen“
95% kann ich alleine bewältigen,
4% brauche ich jemand der mir zuhört/mit mir betet (Zeuge)
1% brauche ich Unterstützung (Seelsorger, Berater)

ANZEIGEN

Wochenprogramm

Dienstag	13.02.	19.30h	Kleingruppe (Start im Saal)
Mittwoch	14.02.	09.30h	BabySong
Donnerstag	15.02.	05.45h	Frühgebet bei Fam. Holzer
		08.00h	Morgengebet bei Fam. Danz
		14.30h	Heimbund
Samstag	17.02.	19.30h	Jugendgruppe (Open JG)
Sonntag	18.02.	09.30h	Gottesdienst, SoSchu, Hüeti

Mitteilungen

11. – 17. Februar: MarriageWeek Es gibt Hefter um bewusst diese Woche zu gestalten. Tragt Sorge zu Eurer Beziehung!

Die Wechselliste ist am Infobrett einsehbar. Dort steht auch wie es mit Melody weiter geht :-)

Vorschau

3. März: Tag der offenen Tür MissionTeam

1. April: Osterfäscht mit General Cox



Im hinteren Teil des Saals soll eine Art Lounge entstehen. Das Konzept kann angeschaut werden.

NÄCHSTEN SONNTAG:
PREDIGT: CHRISTIAN BAUM

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 11. FEBRUAR 2018
KORPS BIEL



DEM ANDEREN VERGEBEN

Predigtreihe Vergebung



Bjørn Marti